

# Mit Abstand gut aufgestellt

Sicherheit ist bei Zietzschmann schon immer ein Teil der täglichen Arbeit

„Im Grunde haben wir weitergearbeitet wie immer.“ Tobias Haberland, vom Neusser Logistiker M. Zietzschmann GmbH & Co. KG macht kein großes Aufheben um die vergangenen Wochen. „Natürlich achten wir auf Abstand, tragen unseren Mundschutz, waschen uns noch häufiger die Hände und befolgen alle Vorsichtsmaßnahmen, die verordnet und aus unserer Sicht auch geboten waren“, fügt er an. Aber für die Mitarbeiter, die jeden Tag ebenso schwere wie wertvolle Ladung bewegen, gehören per se alle Aspekte des Themas Sicherheit zum Tagesgeschäft.



Entsprechend hat Haberland auch schnell die Zeichen erkannt und für das Unternehmen ausreichend Desinfektionsmittel und Seife sichergestellt – „zumal letz-

tere besser für die Haut ist“, meint er mit einem Augenzwinkern. Und wieder ernst: „Wir legen immer schon einen großen Wert auf die Sauberkeit und Hygiene.“

Nur dass während Corona die Toiletten auf Fahrer und Mitarbeiter aufgeteilt und auch häufiger gereinigt wurden.

Auch in den Büros wurde und wird peinlich genau auf Abstand geachtet, Markierungen am Boden geben den Weg vor, Papiere werden mit ausgestrecktem Arm weitergereicht, Kulis nicht mehr verliehen. Kleinigkeiten zwar, die sich unter dem Strich bezahlt machen, wie der Geschäftsführer erläutert. Die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit half mit Informationen und gemeinsam erstellten sie eine Gefährdungsbeurteilung.

Dabei gab es für die Mitarbeiter auch reichlich Aufträge: „Wir haben die Aufträge von Ende letzten und Anfang dieses Jahres abgearbeitet“, berichtet Haberland. Derzeit würden die Kunden aus dem Automotive- und Maschinenbaubereich noch zögerlich agieren, die Baubranche laufe dagegen unverändert. Zietzschmann hat – auch im Interesse der Mitarbeiter – Kurzarbeit angezeigt, war aber zu diesem Schritt noch nicht gezwungen.

Wann wir wieder auf 2019er Niveau sind? Haberland zuckt mit den Schultern: „Das wüsste ich auch gerne.“